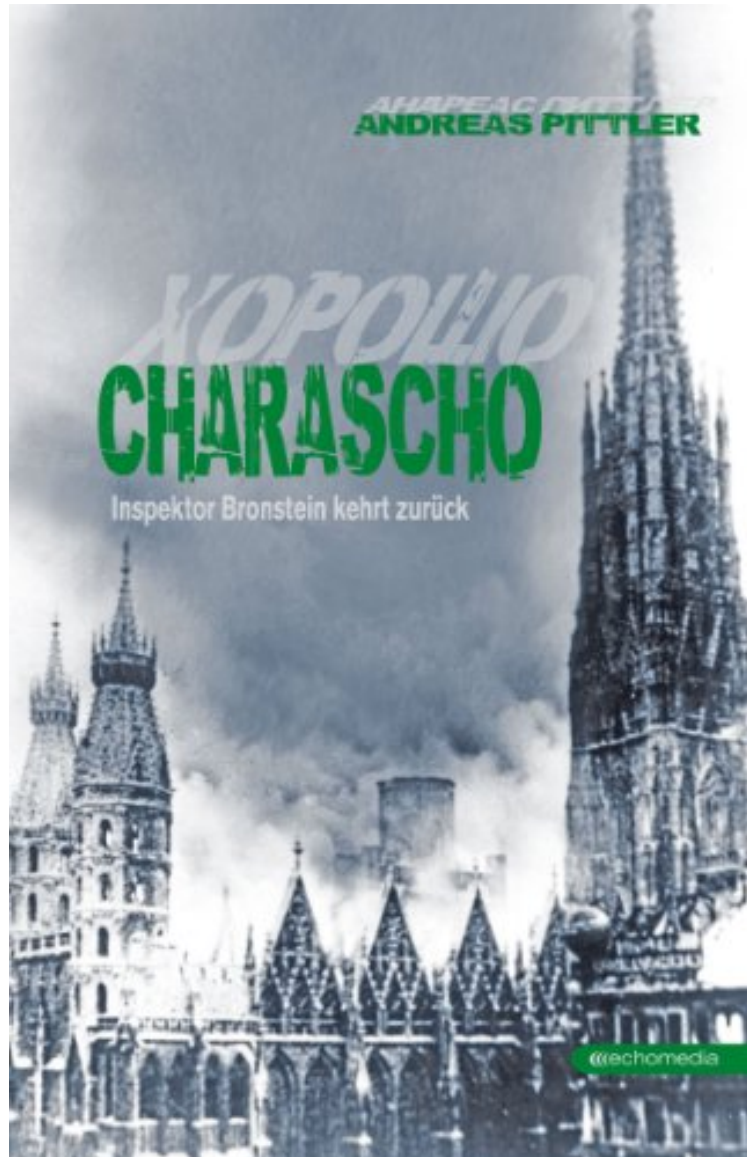


[Library ebook] Charascho: Inspektor Bronstein kehrt zurck

## Charascho: Inspektor Bronstein kehrt zurck

Von Andreas Pittler

ePub | \*DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #136651 in eBooksVerffentlicht am: 2014-03-31Erscheinungsdatum:  
2014-03-31File Name: B00JEC3VS8 | File size: 22.Mb

**Von Andreas Pittler : Charascho: Inspektor Bronstein kehrt zurck** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Charascho: Inspektor Bronstein kehrt zurck:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen6 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.  
Bronstein ist zurckVon MiroJa darf er denn das? Darf er zurckehren, der protestantisch-agnostische Kommissar  
Bronstein, der ob seines Namens immer wieder als Jud beschimpft worden war und der, 1938 von der

nationalsozialistischen Ideologie endgültig zum Juden deklariert, in Angst um sein Leben aus dem besetzten sterreich fliehen musste (siehe Zores von Andreas Pittler) Er darf nicht nur, er musste nachgerade zurückkehren. Denn wie sonst könnten die Leser durch das Wien des Jahres 1945 streifen, zerbombt, verarmt und doch unbelehrbar. Bronstein kehrt also zurück in jene Stadt, die er 1938 fluchtartig verlassen musste und erlebt: Zurückweisung, pure Ignoranz aber auch Unterstützung dort, wo er es am wenigsten erwartet hätte. Andreas Pittler erzählt die Geschichte einer Rückkehr, aber die kleinen Geheissigkeiten und großen Gemeinheiten so lakonisch, dass es den Lesenden dabei die Sprache verschluckt. Charascho ist aber nicht nur ein Sittengemälde des Jahres 1945, es ist vor allem ein Krimi. Dabei bedient sich der Autor eines besonderen Kunstgriffs. Während Bronstein der Heimat entgegenreist und dabei unerbittlich die Folge eines grausamen Krieges vor Augen geföhrt bekommt, flieht der Mörder genau aus dieser Heimat, um sich seiner Verantwortung als Täter zu entziehen. Gnadenlos realistisch beschreibt Andreas Pittler die mhsame Jagd auf den Nazi und das mangelnde Interesse der Behörden ihn und alle anderen zu stellen und zu verurteilen. Ein intelligent geschriebener Krimi, den man nicht aus der Hand legen mag, bevor man ihn fertig gelesen hat, um ihn dann sofort erneut in die Hand zu nehmen und mit den Blättern zu beginnen: Wie war genau die Walfischgasse beschrieben? Hat die Hausmeisterin den Bronstein wirklich um seinen Urlaub an der Cote d'Azur beneidet? Wollte man der Polizei 1945 einen Juden nicht zumuten? 9 von 10 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. ein entwurzelter Ermittler auf der Suche nach der alten Heimat und der alten Zeit. Von Christian Klinger David Bronstein ist zurück. Aber nicht mit Pauken und Trompeten und wenn mit letzteren, dann denen von Jericho. Thematisch an Zores anschließend, erzählt Pittler, wie sich der findige Ermittler dem Zugriff der Nazis entziehen konnte und wie er die Zeit in seinem Exil in Frankreich berstehen konnte. Sicher keine Erholungs- oder Urlaubsreise, auch wenn das einige der in der alten Heimat Gebliebenen dann so sehen wollen. Bronstein gelingt es in Mai 1945 in seine alte Heimat zurückzukehren, doch die erkennt er nicht wieder. Auch Wien würde ihn nicht wiedererkennen. Natürlich, Bronstein ist was Bequemlichkeit und Zigarettenkonsum, das Verlangen nach Normalität, die für ihn in einer Schale Gold und der Lektüre der Wiener Zeitung bestünde, der alte geblieben, aber sonst zollte er den Ereignissen, wie Flucht, Exil aber auch die Heimkehr in eine völlig zerbombte und vom Mangel gequälte Stadt, Tribut. Bronsteins Melancholie und die beinahe ausweglos scheinende Lage, treibt ihm häufiger das Wasser in die Augen, als wir es von ihm gewohnt sind. Aber es wäre nicht David Bronstein, würde er nicht bald wieder Anschluss an seine bisherige Polizeikarriere finden. Im russisch besetzten Wien, in dem sich nun die Kommunisten, die als einige Gruppierung über jeden Zweifel erhaben sind, im Aufwind sehen, wird er Drmayer, dem neuen Leiter der Staatspolizei zugeteilt und eine Jagd auf zwei Naziverbrecher beginnt. Einer der beiden zog in den letzten Kriegstagen eine Blutspur durch Wien und ist wahrlich ein diabolischer Zeitgenosse, dessen Brutalität sogar der SS unangemessen schien. Zugleich wird das Haus, in dem Bronsteins ehemalige Wohnung lag, wieder aufgebaut und da gibt es noch einen brieflichen Kontakt zu Cerny und Jelka im neuen Staat der Tschechoslowakei. Doch nun zu Aufbau und Sprache. War "Zores", der Vorgängerroman, der im Jahr 1938 spielt, schon von einer bedrückenden Stimmung zwischen den Zeilen begleitet, wird das grau der Tage, in denen Bronstein nach Wien kommt in Charascho ebenso düster skizziert wie eine von Kubins phantastischen Zeichnungen: Beklemmend. Und doch neben historisch relevanten Details wird das vom Faschismus in den Abgrund getriebene Wien so lebensecht dargestellt, dass man meinen möchte, selbst durch die Gassen der von Mauerresten und Schutthaufen gesäumten Seiten zu schlendern, durstig und hungrig und auf der Hut vor letzten Heckenschützen. Die Wiener Seele, die das Autor bestens studiert hat, wird auch hier auf die Schippe genommen und auch die Spannung kommt nicht zu kurz, was einer geschickten Erzähltechnik mit zwei Strängen und dezent eingeflochtenen Rückblenden geschuldet ist. 3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Bronstein ist Kult Von myschkina In Charascho kehrt David Bronstein, der den Krieg mit Ach und Krach im Exil berstanden hat, in das zerbombte, ausgehungerte und zerstörte Wien zurück. Die Nazi-Herrschaft ist endlich zu Ende, und deren führende Repräsentanten geben eilig Fersengeld. So auch ein gewesener SS-Mann, der für den Tod tausender Häftlinge verantwortlich ist. Kein Wunder also, dass Bronstein die Jagd nach diesem Mörder ein persönliches Anliegen ist. Die Serie rund um David Bronstein mauserte sich heimlich, still und leise zu einem Bestseller mit Kultstatus. Kein Wunder, die Filme des David Bronstein sind nicht nur simple Krimis, sie zeichnen durch ihre Dialoge und ihre Sprache ein heraus lebendiges Bild des alten Wien, und das hebt sie aus der herkömmlichen Produktion dieses Genres so nachhaltig heraus.

Kurzbeschreibung Wien 1945. Die Rote Armee kmpft in zerbombten Straßen den letzten Widerstand fanatischer Nazis nieder. Der ehemalige Polizeioberst David Bronstein, dem es gelang, den Krieg in Frankreich zu überleben, schließt sich derweilen einem tschechischen Heimkehrer-Treck an, um auf diese Weise über die Tschechoslowakei nach Wien zu gelangen. Endlich dort angekommen, besinnt er sich wieder seines ureigensten Metiers und begibt sich ohne Umschweife auf Verbrecherjagd, denn Verbrecher gibt es nach sieben Jahren Nationalsozialismus mehr als genug. Und die gehen, bloß um unerkannt entkommen zu können, auch im neuen sterreich über Leichen. Wieder einmal beginnt für Bronstein ein Wettlauf gegen die Zeit. Nach seinem Ausflug in die Gegenwart mit Der Fluch der Sirte kehrt Pittler zu seiner erfolgreichen Kultfigur David Bronstein zurück. Auch im neuen Band legt er seinen Finger wieder in die

Wunden sterreichischer Zeitgeschichte. Dennoch kommt der Wiener Schmh wie blich nicht zu kurz. Kurzbeschreibung Wien 1945. Die Rote Armee kmpft in zerbombten Straen den letzten Widerstand fanatischer Nazis nieder. Der ehemalige Polizeioberst David Bronstein, dem es gelang, den Krieg in Frankreich zu berleben, schliet sich derweilen einem tschechischen Heimkehrer-Treck an, um auf diese Weise ber die Tschechoslowakei nach Wien zu gelangen. Endlich dort angekommen, besinnt er sich wieder seines ureigensten Metiers und begibt sich ohne Umschweife auf Verbrecherjagd, denn Verbrecher gibt es nach sieben Jahren Nationalsozialismus mehr als genug. Und die gehen, blo um unerkannt entkommen zu knnen, auch im neuen sterreich ber Leichen. Wieder einmal beginnt fr Bronstein ein Wettlauf gegen die Zeit. Nach seinem Ausflug in die Gegenwart mit Der Fluch der Sirte kehrt Pittler zu seiner erfolgreichen Kultfigur David Bronstein zurck. Auch im neuen Band legt er seinen Finger wieder in die Wunden sterreichischer Zeitgeschichte. Dennoch kommt der Wiener Schmh wie blich nicht zu kurz. ber den Autor und weitere Mitwirkende Andreas Pittler, geboren 1964 in Wien, studierte Geschichte und Politikwissenschaften an der Universitt Wien und wandte sich danach dem Journalismus zu. Seit 1985 verffentlichte er 23 Sachbcher, zumeist historischen Inhalts, darunter Biografien ber Bruno Kreisky und Samuel Beckett. Zudem erschienen seit 2000 zahlreiche Romane und Bnde mit Kurzgeschichten.